

den eines Kommittees, dessen Präsident Charles Baskerville ist, während Walker Bowman als Sekretär und Maximilian Toch als Schatzmeister tätig waren. D.

Dr. J. M. Fortescue wurde zum Direktor des Laboratoriums für Hygiene am University College Bristol ernannt.

An der Techn. Hochschule zu Karlsruhe habilitierte sich für physikalische Chemie und Elektrochemie Dr. G. Just, bis dahin erster Assistent am Institut für physikalische Chemie und Elektrochemie.

Francis Sutton-Norwich wurde zum Chemiker der Grafschaft Norfolk ernannt und Lincoln Sutton zu seinem Stellvertreter.

Horace Burrough, Präsident der Burrough Brothers Manufacturing Company, Chemische Fabrik Baltimore, starb am 25./3.

Der Zentralinspektor für Fabriken und Gewerbe in Bayern, Reg.-Rat M. Gänßler, ist am 9./4. in München verschieden.

Am 19./3. starb 65 Jahre alt zu Breslau der frühere Zuckerfabrikdirektor F. H a r m , bekannt durch sein patentiertes Verfahren: Resorption der Kalisalze der Zuckerrübsäfte durch kieselsäurehaltige Mineralien.

Dr. med. Erwin H e r t e r , Privatdozent an der Berliner Universität, ist im Alter von 49 Jahren plötzlich gestorben. Sein Spezialfach war die Untersuchung der Nahrungsmittel.

Zu Danzig verschied am 20./3. im 72. Lebensjahr Fabrikdirektor F. K n a u e r . 26 Jahre lang stand die Zuckerfabrik Dierschau unter seiner Leitung.

Wilhelm Naumann, Großdrogist in London, starb am 4./4. in London im 63. Lebensjahr.

Um ein Untersuchungslaboratorium für die Corning Glass Works, Neu-York, einzurichten, hat jetzt E. C. Sullivan seine Stellung im chem. Laboratorium des U. S. Geological Survey aufgegeben.

Dr. Andrew Carnegie widmete 2000 Pfds. Sterl. dem Technical College in Aberdeen und eine weitere Million Pfds. Sterl. der Carnegie-Stiftung zur Förderung wissenschaftlicher Forschung.

Mrs. Russell Sage widmete der Princeton University (Vereinigte Staaten) 250 000 Doll.

Die Universität London zählte im Jahre 1907/08 1191 Studenten.

Vom 1./10. ab wird am k. k. technolog. Gewerbeamuseum zu Wien ein Spezialkursus über Fett- und Mineralölindustrie, unter Leitung von Prof. Ulzer, stattfinden.

Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Jahrbuch der deutschen Braunkohlen-, Steinkohlen- und Kaliindustrie 1908. VIII. Jahrg., herausgeg. unter Mitwirkung des deutschen Braunkohlenindustrievereins. Halle a. S., W. Knapp, 1908.

M 6,—

Teudt, H., Die Abfassung der Patentunterlagen u. ihr Einfluß auf den Schutzmfang. Ein Handbuch für Nachsucher und Inhaber deutscher Reichspatente. Mit zahlreichen Beispielen u. Auszügen aus d. einschlägigen Entscheidungen. Berlin, J. Springer, 1908. M 3,60

Treadwell, F. P., Tabellen z. qualitativen Analyse. Bearb. v. F. P. T r e a d w e l l u. V. M e y e r . 6. vermehrte u. verbess. Aufl. Berlin, F. Dümmel, 1907. M 4,—

Vorländer, D., Krystallinisch-flüssige Substanzen, mit 28 Abb. (Sammlung chemischer u. chem.-techn. Vorträge, herausgeg. v. Prof. Dr. F. Ahrens, 12. Bd., 9.—10. Heft.) Stuttgart, F. Enke, 1908. M 1,20

Wislicenus, H., Über die Grundlagen techn. u. gesetzlicher Maßnahmen gegen Rauchschäden. (Sammlung von Abhandlungen über Abgase u. Rauchschäden unter Mitwirkung v. Fachleuten.) Heft 1. Berlin, P. Parey, 1908. M 1,20

Bücherbesprechungen.

Ausführliches Handbuch der Eisenhüttenkunde. Von Dr. Hermann Weddington. Bd. IV. Lief. 1. Braunschweig, Fr. Vieweg & Sohn. M 8,— Von dem bekannten, in seinen früheren Lieferungen an dieser Stelle bereits öfter besprochenen Werke liegt jetzt ein neuer Teil vor, welcher die Rennarbeiten, d. h. die Darstellung des schmiedbaren Eisens direkt aus den Erzen unter Umgehung des Hochofenprozesses, behandelt. Verf. gibt eine völlige Übersicht über die z. T. sehr alten Verfahren. Zu den Rennarbeiten hat man auch einige der neuen elektrothermischen Methoden der Eisenerzeugung zu rechnen. Der Verf. benutzt daher die Gelegenheit, die Verhüttung des Eisens auf elektrischem Wege zu schildern, die benutzten Verfahren und Öfen zu beschreiben und eine Kritik derselben zu geben, in der er zu dem Schlusse kommt, daß einzelne der konstruierten Öfen wohl zur Erzeugung eines reinen Stahles, nicht aber zur direkten Herstellung des Metalles aus den Erzen geeignet sind. Die Lieferung ist reich mit guten Abbildungen ausgestattet, die es dem Leser leicht machen, sich über die Konstruktion der Öfen zu orientieren. R. Schenck.

Chemie der höheren Pilze. Eine Monographie von Dr. Julius Zellner, Professor der Chemie an der Staatsgewerbeschule in Bielitz. Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1907. 257 S. M 9,—

Zellner, ein Fachmann auf dem Gebiete der Pilzchemie, gibt in vorliegendem Buche eine sehr fleißige und gewissenhafte, ausführliche Zusammenstellung der auf gedachtem Gebiete gezeitigten Forschungsergebnisse. Unter „höheren“ Pilzen, die er in seinem Werke erörtert, versteht er alle Pilze mit Ausschluß der Bakterien, Schimmel- und Hefepilze. — Wie umfangreich der behandelte Stoff dieses Spezialgebietes ist, zeigt z. B. das Kapitel über die Kohlenhydrate der Pilze; es finden sich hier Angaben für nicht weniger als 233 Spezies. Die Anordnung ist im allgemeinen vom chemischen Gesichtspunkte getroffen. Es finden sich auch interessante Erörterungen über Fermente, Toxine, physiologische Wirkungen und über den Nährwert der Pilze.